

# Grosszügigkeit dank reduzierter Möblierung

## Ein «Monolitär» mit fliessenden Übergängen zwischen den Räumen

Ein Minergie-P-Einfamilienhaus für eine junge Familie: Umgebung, Topografie, Aussicht, Lärmemission und Erschliessung prägen das Gebäude und seine Gestaltung. Die zweiseitige Ausrichtung des Hauses erlaubt Aussenräume unterschiedlicher Qualitäten und Bezüge.

Text: Suzanne Schwarz | Fotos: Andrin Winteler, Bürobureau

Die schmale, sich verjüngende Parzelle stellte für die Schaffhauser Dost-Architekten/Innenarchitekten eine Herausforderung dar. Der Baukörper wurde in den Steilhang und in Tief-lage zur Strasse gebaut, um Strassenlärm und Starkstromleitungen zu entkommen. Das ge-plante Haus mit seinen Räumen sollte sich im Lauf des Lebens verändern können. Wichtige

Planungsparameter waren Nachhaltigkeit und Bezug auf die Raumstruktur. Das Gebäude wird als Teil der Landschaft verstanden, es soll vom Hang, von den Wiesen und den Reben sanft überwachsen und mit der Natur eins werden. Alle Zimmer sind südwestlich ausge-richtet und profitieren so von Aussicht und Sonne. Ursprünglich wurde das Haus als Loft

geplant. Während der Ausführung mussten aber dank unerwarteten baldigen Kinder-segens das Konzept angepasst und ein zusätzli-cher Raum eingeschoben werden. Das Ein-gangsgeschoss beherbergt die Funktionsräu-me. Das Wohngeschoss mit Wohn-, Ess- und Kochbereich sowie vier Zimmern wird über eine skulpturale Treppe erschlossen. Das ➡



➡ Wohngeschoss wird von zwei Aussenberei-chen umgeben: einer Terrasse an der Hauptfas-sade und einem naturbezogenen Bereich hin-ter dem Gebäude.

**Unsichtbare Küche und Bad**  
Den Innenraum prägen eine reduzierte Farb-palette in Weiss sowie Einbauten in hellem Ei-chenholz und Schwarz. Das Innenausbau-Konzept basiert auf funktionalen Wandebenen und einzelnen reduzierten Einbauten wie dem Küchenblock auf Rollen oder dem Badezim-mermöbel. Beide verschwinden optisch, wenn sie nicht gebraucht werden; die Küche wird zum schwarzen, Wandtafel-ummantelten Block, zur Zeichenfläche für die Kinder. Aus dem Badezimmermöbel-Einbau – gestapelte Holzcontainer mit eingebauten Leitungen und Armaturen – fliesst auch das Wasser fürs Kin-derbadebecken.

Wohnen und Essen sind durch einen leichten Knick von den Schlafräumen getrennt. Viel Wohnatmosphäre entsteht durch den hellen Holzboden in den mehrheitlich monochromen Räumen mit einer perfekten Akustikdecke, weissen Nasszellen und den Einbauten als tak-tilen Gegenpolen. ||

dost.org



- 1 | Grosszügigkeit und viel Raumgefühl durch Zurückhaltung.
- 2 | Der schwarze Küchenblock mutiert dank Wandtafel-farbe zur Kreativfläche.
- 3 | 4 Deckel zu, das Bad verschwindet optisch, nur Wasser fliesst noch seitlich ins Becken, zum Vergnügen der Kinder.
- 5 | «Monolitär», ein Haus für eine wachsende Familie mit viel Aussenraum und Bezug zu Ort und Umgebung.

